



Uferschnack

im Gartenverein 424 Tarpenbekufer e.V.

Jahrgang 6, Ausgabe 1

03. März 2018

Grußwort

Moin liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!

Die Herbst- und Wintermonate sind geschafft und die neue Gartensaison 2018 steht vor der Tür. Statt in einen Winterschlaf zu fallen, war unser Vereinsleben auch in den vergangenen Monaten aktiv und neben dem Kino für Kinder und dem alljährlichen Grünkohllessen haben wir einige weitere Veränderungen angefangen bzw. bereits abgeschlossen. Darüber möchten wir Euch auf den nächsten Seiten berichten, ebenso wie über die Projekte, die wir mit Eurer Hilfe in den kommenden Monaten durchführen werden. Natürlich findet Ihr auch eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen. Dann jetzt viel Spaß beim Lesen des 6. Uferschnacks.

Susanne (Siebert) und Karsten-P. (Hoffmann)

Was bisher geschah...

War doch gar nicht schlecht – oder Rückblick auf die Saison 2017

Unser „Tag der offenen Gärten“ mit Flohmarkt und Kinderfest war neben den anderen Veranstaltungen wie zweimal Brunchen, Spanferkelessen und Preisskat nur ein Highlight der letzten Gartensaison. Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich für die rege Beteiligung bei Euch bedanken. Auch den vielen, fleißigen Helfern gebührt ein GROSSES DANKSCHÖN, das wir sehr sehr gerne an dieser Stelle noch einmal wiederholen. Des Weiteren haben wir nach einem Gespräch mit der Stadtreinigung mit der Müllentsorgung und -trennung begonnen.

In diesem Zusammenhang wurde ein Platz für die Müllbehälter auf dem Vereinsparkplatz errichtet. Die üblichen Gemeinschaftsarbeiten wurden angeboten und mehr oder weniger durchgeführt. Wie in den letzten Jahren auch, wurden Parzellen aufgegeben und neu vergeben. Schade war, dass der Strom auf einigen Parzellen ausfiel und unser Schwarzes Brett am Parkplatz in Brand gesetzt wurde. Unsere von Thomas (Leidereiter) ins Leben gerufene Vereinszeitung Uferschnack haben wir fortgeführt und zum Jahresende angefangen, das Vereinshaus von Innen zu renovieren. Ach ja, neben dem Festausschuss und den Revisoren wurde auch ein neuer Vereinsvorstand von Euch auf der Mitgliederversammlung gewählt.

Wenn der Sommer uns neben dem Regen auch noch Sonne gebracht hätte, wäre das Vereinsjahr doch gar nicht so schlecht gewesen oder? (Karsten)

Stürmischer Herbst 2017

Der Herbst 2017 hinterließ unserem Verein einiges an „Zusatz“-Arbeit. Etliche abgeknickte zum Teil sehr große Äste, sowie ganze Teile von Bäumen wurden abgerissen und mussten zersägt, zerkleinert und weg-

geschafft werden, wie zum Beispiel dieser Baum direkt vor unserem Vereinshaus!



Was bitte schön ist Skat? Eindrücke vom traditionellen Skattunier 2017

Skat ist mehr als Bier, „Du bist dran“, „Schreib mal auf“ oder „Willst noch ‘nen Lütten?“. Was ich erleben durfte waren euphorische Krieger, die in den Kampf traten um

eine Dose Grünkohl, einen Kasslernackn ohne Knochen oder eine Flasche „guten Schnaps“ zu erbeuten. Das alles in einer gemütlichen und herzlichen Atmosphäre. Wer dies im letzten Jahr verpasst hat, darf sich gern zum nächsten Preisskat anmelden. Der nächste Termin ist am Samstag, den 10. November 2018.

Wolfgang (Rabethge) hat sein Amt als Ausrichter an mich, Susi (Green), abgetreten. Die Frage, ob ich den Anforderungen des Amtes auch würdig sei, wurde offiziell von ihm und allen am Preisskat teilnehmenden Personen akzeptierend bestätigt. Da war ich froh! Hatte ich die Ansprüche an diesen so traditionsbewussten Job also verstanden. Auch wenn ich das Spiel bisher nur im Berechnen von Zahlen erlernt habe, so habe ich den Spirit doch längst erahnt und auch genossen. Es geht um glänzende Augen, nach einem Skat- und Biergetränktem Nachmittag, wenn man seine „Beute“, die Wurst oder den Wodka, als Preis nach Hause tragen kann. Die nicht teilnehmenden Begleitpersonen können sich übrigens währenddessen bei einem Stück Kuchen über die nächste Gartensaison, die anstehenden Feste oder andere interessante Themen austauschen. Jeder erlebt an diesem Tag sein persönliches „gutes Blatt“. Und eins hatte ich dann doch noch nicht ganz verstanden.

Ich las von dem neuen Termin des Turniers auf unserer Homepage und fragte nach, ob jemand denn mich hätte vorher mal fragen können, ob ich am 10.11. überhaupt ausrichten könne. Die Antwort war sehr einfach. Wieso, es ist doch immer am 2. Samstag im November. Es ist so traditionell, dass noch nicht einmal der Ausrichter gefragt wird, ob er da kann. Er hat zu können! Und *Yes, I can*. Natürlich!! Ich freu mich auf Euch, Susi. Anmeldungen unter susi.green@gmx.net oder über den Vereinsbriefkasten. (Susi)

Ferdinand – Geht STIERisch ab!



Leider musste das Kinder-Weihnachtsfest im letzten Jahr krankheitsbedingt ausfallen. Machte aber nix – denn schnell war eine neue Idee geboren. Warum an kalten Wintertagen nicht mal gemeinsam ins Kino gehen? Gesagt getan. Am 06.01. trafen sich 13 Kinder und 10 Erwachsene an der Gartenpforte, um einen schönen

gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Jutta hatte für alle Kinder Naschitüten gepackt, die reißenden Absatz fanden. Mit dem Bus ging es dann zur Mundsburg. Was gab's zu sehen?

Ein Disneyfilm: „Ferdinand geht stierisch ab“. Und was hat das mit Garten zu tun? Ferdinand ist ein Stier, der sich lieber um Blumen sorgt als das er kämpft. Und diese Liebe zur Natur und zum friedlichen Miteinander gibt er dann an alle anderen Stiere und auch an die Menschen weiter. Am Ende schenken sie ihm und seinen Freunden sogar die Freiheit. Während des Filmes wurden wir alle weiter von Jutta versorgt und es gingen Dosen mit Apfelschnitzen oder Gummibärchen durch die Reihen. Nach zwei Stunden tauchten alle zufrieden und glücklich (und die Erwachsenen mit ein paar Pfunden mehr) wieder aus der Disneywelt auf. Danke an die Organisatoren! (Rolf)

Unsere Vereinsküche und das Vereinshaus zeigen sich in neuem Glanze!

Im Dezember letzten Jahres machten sich die ersten fleißigen Hände an die nötigen Vorbereitungen zur Renovierung und Umgestaltung unserer neuen Vereinsküche, deren Jahre gezählt waren.

Die vielen Schränke wurden leergeräumt und das ganze Geschirr, die Teller, Schalen, Gläser, Tablettts und Töpfe wurden vorsichtig auf mehrere zusammengeschobene Tische verteilt. Die alten platzraubenden Kühlschränke wurden ersetzt bzw. durch zwei kleinere im Küchenbereich ergänzt und die alten Küchenmöbel abgebaut und abtransportiert.



Nun ging es los. Neue Küchenmöbel mussten gesucht werden, der Aufbau und Einbau derselben lief unproblematisch. Neben Jutta Zimmermann und ihrer

ganzen Familie waren etliche engagierte Gartenfreunde beteiligt, die einerseits mit dieser Arbeit noch ihre restlichen Gemeinschaftsarbeitstunden ausfüllten, aber auch welche, die weit darüber hinaus noch fleißig mit anpackten, um einfach dabei zu helfen, das Ganze fertig zu bekommen.

Selbst die beiden Vorsitzenden haben den Pinsel geschwungen. Der Küchenumbau ging schneller als erwartet, so dass kurz darauf auch die Wände, sowie die mittlerweile sehr unschön aussehenden, vergilbten Panelbretter gestrichen werden konnten. Es wurde ihnen völlig neues Leben eingehaucht und auch der Tresen, sowie das Redner-, bzw. Musikpult wurden mit einbezogen und bekamen ebenfalls ein neues, frischeres Aussehen. Die neuen Vorhänge und Bilder fügen sich freundlich ins neue Bild ein, so dass sich unser Vereinshaus nun wieder hübsch präsentiert und sowohl uns, die Vereinsmitglieder, als auch die Gäste, die gerne mal unserer Vereinshaus für ihre Feiern anmieten möchten, zum Wohlfühlen einlädt.

Auch wenn die Renovierungsarbeiten noch nicht vollends abgeschlossen sind - es fehlt noch die Verschönerung des Eingangsbereiches (Türen, Garderobe), sowie die Aufarbeitung der Holzdecke des Vereinshauses, kann es sich wirklich schon sehen lassen. Wir bedanken uns bei allen Gartenfreunden, die so wunderbar bei der Neugestaltung unseres Vereinshauses mitgeholfen haben! Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Jutta und Heiner Zimmermann, die mitsamt ihrer ganzen Familie,

wohl den wesentlichsten Teil dazu beigetragen haben!
(Susanne)

Grünkohl 2018 – es gab auch Rotkohl...

Am 10. Februar dieses Jahres war es wieder soweit. Es gab Grünkohl (klassisch und vegetarisch) satt! Und für alle Grünkohlhasser gab es auch Rotkohl. Und das schöne neu renovierte Vereinshaus war gerammelt voll: 44 Grünkohlfreunde (davon 13 Grünkohlkinder) schlugen sich die Bäuche voll mit Kassler, Kohlwurst und Kohl. An allen Tischen wurde eifrig geklönt und am Schluss am Tresen der Kohl mit Kümmel verteilt. Ein gelungenes und schönes Fest, was Lust auf mehr macht. Am 01. Mai ist wieder Brunch. Vormerken! (Rolf)



Gartentipps!

MEHR EIGENER OBST UND GEMÜSEANBAU!

Was ist ein Kleingarten? „Ein Kleingarten ist ein Garten, der 1. zur nichterwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und zur Erholung dient (kleingärtnerische Nutzung) und 2. in einer Anlage liegt, in der mehrere Einzelgärten mit gemeinschaftlichen Einrichtungen, zum Beispiel Wegen, Spielflächen und Vereinshäusern, zusammengefasst sind (Kleingartenanlage).

Damit wird festgelegt, dass in einem Kleingarten sowohl Obst und Gemüseanbau sowie Sträucher, Blumenrabatten und Rasenflächen vorhanden sind. Rasenflächen und Zierbepflanzungen sollten jedoch nicht überwiegen. Der Obst und Gemüseanbau ist ein fester Bestandteil eines Kleingartens. Der Flächenanteil für Laube, Terrasse, Kompostplatz, Obst, Gemüse, Rasen, Blumenbeete etc. ergibt die sogenannte 1/3-Teilung:

- ✿ 1/3 der Fläche ergibt sich aus Gartenlaube, Wege, Kompostplatz, Terrasse etc.
- ✿ 1/3 der Fläche sind Obst- und Gemüseanbau.
- ✿ 1/3 der Fläche ergibt sich aus Zieranpflanzungen wie Blumenbeete, Sträucher, Rasen, Teich etc.

Dabei kommt es nicht auf eine quadratmetergenaue Einteilung an, sondern die grobe Richtung sollte stimmen.“ So hat es der Landesgartenbund vorgegeben und definiert.

Aber erfüllen unsere meisten Kleingärten heute noch diese Vorgaben? Beim Rundgang durch unsere Kleingartenanlage wurde sehr schnell erkennbar, dass wir von dieser (wenn auch groben) Vorgabe, bis auf sehr wenige Ausnahmen, ziemlich weit entfernt sind. Zweifelsohne haben wir viele tolle Gärten, mit liebevoll angelegten, gepflegten Blumen- und Staudenbeeten, mit Obstbäumen oder Beerensträuchern. Bei vielen Gärten kann man auch das Bemühen des Großziehens eigenen Gemüses erkennen und es kommt so manch wunderbares Ernteergebnis dabei heraus. Leider jedoch betrifft das längst nicht alle Gärten und auch dort, wo das eine oder andere an Obst oder Gemüse angepflanzt wurde, entspricht es im Umfang oder der Vorgabe von möglichst einem Drittel der Gesamtfläche des Gartens, nicht annähernd den Vorstellungen des Landesgartenbundes. Natürlich wissen wir alle, dass die Lebensbedingungen nicht mehr die von vor einigen Jahrzehnten sind und man einfach nur zum nächsten Bioladen oder Supermarkt gehen muss, um sich mit Lebensmitteln zu versorgen, wobei diese Ware nicht annähernd mit der

Frische und Qualität von Selbstgebaurem mithalten kann. Jede/r PächterIn war sich jedoch beim Eintritt in unseren Verein darüber bewusst, dass damit auch gewisse Vorgaben zu beachten sind.

Wir bitten Euch deshalb nicht nur, nein - wir möchten Euch auffordern, diesem Anspruch, den der Landesgartenbund an uns als Kleingärtner gestellt hat, besser gerecht zu werden! Jede/r PächterIn hat mit Sicherheit noch etwas Platz im Garten, wo ein neues, oder zusätzliches Beet einen schönen Platz finden kann. Und die Freude über die einige Monate später eingefahrene Ernte, macht alle Mühe wieder wett.

In diesem Sinne: Viel Spaß und Erfolg mit wunderbar frischem, gesundem Obst und Gemüse! (Susanne)

Handyfreie Zone

Liebe Gartenfreunde während meines Winteraufenthaltes fiel mir ein, dass ich einen Beitrag für den Uferschnack schreiben wollte. Nach langen Überlegungen habe ich darüber nachgedacht warum so wenig in unseren Gärten gegärtnert wird. Liegt es an den veränderten Arbeitszeiten, wenig Freizeit oder zu viele Aktivitäten die mit gärtnern gar nichts zu tun haben? Warum sind an vielen schönen Tagen so wenig Gärtner im Garten und wenn dann doch etliche im Garten sind, warum wird so wenig gegärtnert? Ich fahre ja nun des Öfteren durch unser Gelände und sehe dann etliche Leute im Garten mit dem Handy am Ohr oder die auf Ihrer Tastatur schreiben. Da habe ich mir überlegt, warum macht Ihr nicht aus Euren Garten eine „Handy freie Zone“.

Ich stelle mir das so vor. Wenn ihr in Euren Garten angekommen seid, wird als erstes das Handy und oder Smartphone ausgeschaltet. Danach könnt Ihr Euch ganz in Ruhe mal Euren Garten ansehen. Schaut Euch doch mal in Ruhe alles an, vielleicht seht Ihr dann ja, was man verbessern oder verschönern kann. Lasst doch einfach mal Eure Gedanken schweifen und Euch wird bestimmt das eine oder das andere einfallen, was man anders machen könnte. Zum Beispiel: Jeder sollte zwei Komposter haben, wo stelle ich die denn hin? Wo mache ich mir mein Gemüsebeet hin, wachsen meine Ziersträucher nicht schon über die Parzellengrenze oder muss ich mal meine Obstbäume schneiden? Viele Sachen fallen einem ein, wenn man ohne Handy durch den Garten geht und seine Gedanken schweifen lässt. Seit doch einfach mal ein bisschen kreativ.

Nehmt Euch doch ein Blatt Papier und malt mal Eure Parzelle auf. Dann zeichnet Ihr alles darauf ein, was in Euren Garten wächst und macht Euch Gedanken was zum Beispiel überflüssig ist oder was man neu anpflanzen könnte. Ich bin sicher, Euch werden die tollsten Gedanken durch den Kopf gehen. Man muss es nur machen. Sicher, Veränderungen im Garten sind auch mit Arbeit verbunden. Doch wenn man hinterher sieht, was

man geschaffen hat und sich bei einem schönen Getränk sein Werk ansieht, freut man sich. Und wenn das Smartphone wieder an ist, kann man den Freunden und Bekannten ein schönes Foto von seinem Garten schicken. In diesem Sinne: Handy und Smartphone aus, Gartengeräte raus und der Spaß beginnt!!!! Euer Reinhard (Reinhard)

Wann aussähen, wann pflanzen?

In der letzten Ausgabe gab es ein paar Tipps von Oktober bis März und jetzt folgen die Monate April bis September. Viel Spaß beim Säen, Pflanzen, Arbeiten und Ernten!

Aussaaten im April: Warm/geschützt: Gurke, Kürbis, Melone, Rosenkohl, Majoran, Basilikum, Thymian, Zitronenmelisse, Edelwicke, Zinnie, Sommeraster. Freiland: Salate, Mangold, Rote Beete, Möhren, Pastinaken, Erbsen, Kohl, Petersilie, Dill, Borretsch, Ringelblume, Cosmea und Rasen.

Arbeiten im April: Kartoffeln legen; Pflanzungen von vorgezogenen Kohllarten, Salat, Porree und Spargel; Rasen mähen; Erdbeerbeete pflegen. *Ernte im April:* Rucola, Schnittlauch, Kresse und Wildkräuter.

Aussaaten im Mai: Freiland: Salate, Mangold, Möhren, Erbsen, Kohlrabi, Broccoli, Blumenkohl, Grünkohl, Chicorée, Rettich, Petersilie, Dill, Thymian, Majoran, Borretsch, Ringelblume, Cosmea, Rasen und Gräser. Geschützt: Zucchini, Gurken, Busch- und Stangenbohnen, Basilikum, Kapuzinerkresse, Zinnien und Sommeraster.

Pflanzungen im Mai: Freiland: vorgezogenen Salate, Kohllarten, Porree, Kartoffeln, Steckzwiebeln, Dahlien und Gladiolen. Geschützt: Tomaten, Paprika, Peperoni, Aubergine, Kürbis, Zucchini, Sellerie und Mais.

Ernten im Mai: Erste Salate, Spinat, Rucola, Radies, Schnittlauch und Rhabarber.

Aussaat im Juni: Fenchel, Endivie, Radicchio, Kohlrabi, Rettich, Salate, Gurken, Erbsen, Buschbohnen, Bienenweide, Tagetes, Wicken, Bechermalven und Ringelblume.

Ernte im Juni: Frühmöhren, Salat, Dicke Bohnen, Mangold, Kohlrabi, Kräuter (auch zum Trocknen), Rhabarber, Erdbeeren und Johannisbeeren.

Aussaaten im Juli: Schnitt- und Pflücksalat, Chinakohl, Rettich, Pak Choi, Buschbohnen, Lauchzwiebeln, Kümmel und Steifmütterchen

Ernte im Juli: Frühkartoffeln, Salat, Frühmöhren, Broccoli, Zwiebeln, Erbsen, Tomaten, Gurken, Küchenkräuter, Kirschen und Stachelbeeren

Arbeiten im Juli: Tomaten ausgeizen, Gemüse häufeln und flüssig düngen, Insekten- und Vogelschutznetze auflegen, Erdbeerpflanzen pflegen und Ableger nehmen, Obstgehölze auslichten und mulchen, Rasen mähen und abharken

Aussaaten im August: Feldsalat, Spinat, Salatrauke, Winterpostelein, Asiagemüse und Radies.

Ernte im August: Zucchini, Tomaten, Paprika, Erbsen, Bohnen, Salate, Mangold, Frühlkohl, Blumenkohl, Broccoli, Zwiebeln, Sommerlauch, Möhren, Rote Bete, Kartoffeln, Himbeeren, frühe Zwetschgen, Aprikosen und Pfirsiche.

Arbeiten im August: Erdbeeren pflanzen, Marmelade kochen und Kompost umsetzen.

Aussaaten im September: Salatrauke, Winterpostelein, Wilde Rauke, Spinat, Kresse, Feldsalat, Kopfsalat und Goldmohn.

Ernte im September: Kartoffeln, Tomaten, Paprika, Chili, Physalis, Gurken, Zucchini, Kürbis, Broccoli, Kohlrabi, Frühlkohl, Sommerlauch, Möhren, Salat, Rote Bete, Stangen- und Buschbohnen, Himbeeren, Zwetschgen, frühe Birnen und Trauben.

Arbeiten im September: Erdbeeren pflanzen, Marmelade kochen, ernten und konservieren, Blumenzwiebel stecken, Winterknoblauch und Wintersteckzwiebeln stecken, abgeerntete Beete versorgen, Obstgehölze und Rosen pflanzen, Baumpflanzungen vorbereiten

Nachdem wir jetzt versucht haben, ein paar Grundkenntnisse an Euch weiterzuleiten, werden wir im nächsten Ufersnack damit anfangen, mehr ins Detail zu gehen. Wer Lust hat, darf uns gerne dabei helfen. Macht Fotos vom Pflanzen bis zur fertigen Marmelade und schickt uns Euren Beitrag. Wir sind gespannt!
(Karsten)

Und so was gibt es auch!!!!

Letztes Jahr bei einem Spaziergang durch unsere Kolonien hatte ich folgendes Erlebnis:

Ein Gartenfreund sprach mich an, ob ich mal seine neu gepflanzten Obstbäume ansehen könnte. Ich ging mit ihm in seinen Garten und er zeigte mir die Bäume. Was ich dort sah, war sehr erstaunlich. Der Gartenfreund hatte drei kleine Obstbäume gepflanzt. Einer war schon vertrocknet, die zwei anderen sahen sehr mickrig aus. Die Bäume hatte er sich aus einem Gartenkatalog schicken lassen. Ich fragte ihn, was er dann gemacht hatte.

Er meinte, als die Bäume ankamen, hatte er keine Zeit gehabt, sie in den Garten zu bringen. So lagen sie etliche Tage zu Hause herum. Als er sie dann in den Garten brachte, war das Wetter zu schlecht zum pflanzen. Und so lagen die Bäume wieder einige Zeit herum. Ich fragte, ob er sie dann gleich ins Wasser gestellt hätte, damit sie nicht vertrocknen. Er meinte: Nein. Die Witterung wäre ja noch sehr kalt und feucht, warum sollten die Bäume denn vertrocknen. Ich fragte ihn, ob eine Pflanzanleitung bei den Bäumen gewesen wäre - das wusste er aber nicht mehr. Er sagte: Er hätte die Bäume dann irgendwann gepflanzt, als das Wetter besser war. Als ich ihn fragte, ob er ein genügend großes Pflanzloch gemacht hat und etwas gute Pflanzerde oder Kompost dazugetan hat, sah er mich an und fragte, wozu das gut wäre.

Ich war doch sehr erstaunt, wie wenig Wissen der Gartenfreund vom Gärtnern hatte und das im Zeitalter des Internets, wo man jederzeit alles über das Gärtnern erfahren kann.

Wer neue Obstbäume pflanzen möchte, sollte sich informieren, was alles zu beachten ist. Dann ist man hinterher nicht enttäuscht. Man darf/kann sich auch gerne bei mir melden und fragen, was man bei einer Neupflanzung beachten sollte. Bei uns im Vereinsgelände haben wir zum Beispiel verschiedene Böden, das geht von sandig-trocken bis schwer und sehr nass. Da kann man nicht einfach ein Loch machen und einen Obstbaum hineinstopfen. Man muss einige Sachen bedenken, wenn man möchte, dass ein Baum gut wächst. Die Bodenbeschaffenheit spielt dabei eine große Rolle, denn die neuen Obstbaumsorten sind nicht mehr so robust wie früher. Also Liebe Gartenfreunde: Erst informieren dann pflanzen! Euer Gartenfreund Reinhard
(Reinhard)

Heckenschnitt

Wie jedes Jahr kann die Heckenpflege wieder ab dem 24.06. beginnen. Das Fällen von Bäumen und das Entfernen von Hecken ist in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. nicht erlaubt. (Reinhard)

Vereinsinternes

Gemeinschaftsarbeit 2018

In diesem Jahr haben wir zusätzlich zu den bekannten, jährlichen Gemeinschaftsarbeiten noch die folgenden Projekte im Angebot:

Zusätzliche generelle Gemeinschaftsarbeiten von „Januar bis Dezember“:

- Hauptwege kontrollieren, Löcher ausbessern - 2-3 Mitglieder, die das eigenverantwortlich übernehmen. Gerne auch fest für die nächsten Jahre.
- Wege bei Parzelle 119 + 120 ausbessern
- Mülleimer regelmäßig entleeren
- Treppen/Abgänge erneuern - Wer hat Ahnung und traut sich das zu?

- Spielplatz – regelmäßige Kontrollen mit Führung eines Kontrollbuches
- Ufersnack mitgestalten
- Vereinsfeste teilweise mit gestalten/organisieren
- Facebook/Homepage pflegen
- Projekt mit Kindern – das ist bisher nur eine Idee: Verkehrsschilder „10km - Schritttempo“ oder Spielstraße selbst malen

März/April 2018

- Spielplatz: Spielsand für Sandkasten austauschen, neues Spielhaus streichen und aufbauen, neue

Schaukeln, Bänke streichen und aufbauen, Verlegung der Vereinskomposter

- Sitzbänke schleifen und streichen
- Parzelle 26 Kirsche entfernen

April – Dezember 2018

- Vereinsschuppen: Außenlichter am Schuppen, Werkstatt und Garage aufräumen, zu Ende streichen, Bürotür und eventuell Garagentor streichen – vielleicht gibt es auch ein neues oder gebrauchtes Garagentor, welches wir einbauen müssten, „Außenkisten“ erneuern (neue Bretter oder natürlichen Zaun), ab und zu Müll zum Recyclinghof wegfahren
- Platte Wasserhahn neben Vereinsbüro austauschen (Pz. 74)
- Vereinshaus: Weiter streichen, Außenlichter teilweise neu, Schiebetür Terrasse, Terrasse streichen, Eingangsbereich neu gestalten (Türen streichen, Poltertafel neu, Stufen neu bzw. eventuelle mobile/feste Rampe „installieren“), Zypresse bei der Terrasse entfernen und Grillplatz anlegen, Innenlichter, Toilettentüren, Decke teilweise streichen, Türen und Türrahmen streichen, Tresen + Schrank streichen, Fenster innen streichen
- Eingangspforte streichen
- Infotafel schleifen und streichen
- Parzelle 28/29 neu beleben, d.h. Schuttberg abtransportieren, Hecke pflanzen
- eventuell natürlichen Zaun auf der Seite zur Tarpenbek bauen
- (Bahndamm pflegen)

Dieses sind die offenen Arbeiten, die seit Jahren auf einer Liste stehen bzw. uns zusätzlich eingefallen sind. Gerne sind wir für weitere Anregungen offen. Ihr dürft uns (den Vorstand) gerne ansprechen. (Karsten)

Erhöhung der Ersatzforderung

Der Vorstand wird in der Mitgliederversammlung den Antrag stellen, die Ersatzforderung für nicht geleistete Gemeinschaftsarbeit zu erhöhen. Warum? Das wollen wir gerne erklären:

In unserem Gartenverein gibt es viel zu tun und wir müssen die meisten Arbeiten (siehe Artikel „offene Arbeiten“) auch anpacken und wirklich ausführen. Es wird nicht besser, wenn wir einfach alle wegschauen und nichts unternehmen bzw. davon ausgehen, dass irgendeine treue Seele das schon erledigen wird. Das Bestreben des Vorstandes ist natürlich weiterhin, so viel wie möglich durch Gemeinschaftsarbeit unserer Mitglieder abzudecken. Nur müssen wir leider seit Jahren feststellen, dass es neben den vielen, fleißigen Helfern, von denen einige freiwillig viel mehr Stunden leisten als vom Verein verlangt wird, es auch ca. 20 – 30% von Euch gibt, die gar keine bzw. nur teilweise ihren Pflichten nachkommen. Ja, der Pflicht habt Ihr alle zugestimmt

als Ihr die Parzelle übernommen habt bzw. der Beschluss auf der Mitgliederversammlung getroffen wurde.



(Ohne Gemeinschaftsarbeit kein erhaltenes Vereinshaus)

Des Weiteren bewerben sich auch immer weniger HandwerkerInnen um eine Parzelle. Das hat unseren Verein heute in die Situation gebracht, dass wir langsam immer mehr Arbeiten an fremde Firmen vergeben müssen und das kostet nun einmal unser aller Geld. In diesem Zusammenhang haben wir vom Vorstand den Wert einer Stunde Gemeinschaftsarbeit neu bewerten müssen und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir als Grundlage für die Höhe einer Stunde Gemeinschaftsarbeit bzw. der Ersatzforderung die durchschnittlichen Stundenlöhne für Handwerker ansetzen.

Natürlich wissen wir auch, dass wir nicht alle Arbeiten durch unsere eigenen Leistungen abdecken können, aber wenn alle mit anpacken, würde sich die Lage in unserem Verein durchaus verbessern lassen. Ihr fragt nach Beispielen? Die Treppen/Abgänge zu den Nebewegen erneuern, die Vereinsbäume stützen; den Schuttberg auf der Parzelle 28/29 entsorgen; wir haben es noch nicht einmal geschafft, in den letzten 3-4 oder 5-6 Jahren sowohl das Vereinshaus als auch den Vereinsschuppen von außen einmal komplett zu streichen; das Reinigen der Abkippstation wurde in 2017 nur in zwei Monaten von Mitgliedern übernommen und so weiter... Und mal ehrlich gefragt: Ist es wirklich so schlimm, Deine 8 Stunden Gemeinschaftsarbeit im Jahr für Deinen Verein zu leisten? (Karsten)



(Ohne Gemeinschaftsarbeit können gemeinsame Herausforderungen nicht bewältigt werden)

Nachverdichtung

Kaum ein Thema hat im letzten Gartenjahr zu so viel Diskussionen geführt, wie das Thema Nachverdichtung in unseren Kleingartenanlagen. Für die einen ist es „der Anfang vom Ende des Kleingartenwesens in der Stadt“, für die anderen ein sinnvoller Kompromiss, um den bestehenden Konflikt zwischen Wohnungsbau und Grünflächen weiter zu entschärfen. Worum geht es im Wesentlichen?

Durch die Nachverdichtung innerhalb von Kleingartenanlagen soll es möglich werden, dass Gartenfreunden, deren Gartenfläche dem Wohnungsbau zum Opfer gefallen sind oder fallen werden, nicht zwangsläufig eine Ausgleichsfläche am Stadtrand annehmen müssen, sondern Alternativen in bestehenden Gartenanlagen finden. Dazu sollen große Gärten (es gibt immer noch Parzellen in Hamburg, die bis zu 1000 m² Bewirtschaftungsfläche haben) nachverdichtet werden. Dabei wird eine durchschnittliche Größe von 300 m² angestrebt. Die Stadt hat einen Fond aufgelegt, mit dem Kleingartenvereine bei der Nachverdichtung finanziell unterstützt werden sollen.

Was ist davon zu halten? Hat sich die Stadt damit eine Legitimationsgrundlage erkaufte, noch mehr Kleingärten kündigen und in Wohnfläche umwandeln zu können? Oder wird nur den veränderten Bedürfnissen städtischer Kleingärtner entsprochen, die nicht mehr als 200-300 m² Gartenfläche bewirtschaften wollen oder können? Und damit gleichzeitig ein kleingärtnerischer Beitrag geliefert, um die Herausforderung der „wachsenden Stadt“ mit großem Bedarf an zusätzlichem Wohnungsraum bei beschränkter Möglichkeit der Flächenausdehnung bewältigen zu können?

Grundsätzlich ist das für unseren Verein nur ein kleines Thema, da unsere Gartengröße im Durchschnitt ca. 366 m² beträgt. Wir wollen die Diskussion gerne öffentlich führen und in unserem Verein transparent machen. Dazu haben wir den Landesbund gebeten in der Saison an einer Diskussionsveranstaltung teilzunehmen und die Position des Landesbundes zu erklären. Noch stehen diverse Termine zur Debatte. Sobald wir aber einen vereinbart haben, werden wir ihn über die Homepage/Facebook und unsere Infotafeln schnellstmöglich bekanntgegeben. (Rolf)

Neue Parkscheiben

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung haben wir auch neue, grüne Parkscheiben an Euch versandt. Der Hintergrund war die Aussage, dass es immer wieder Fremdparker auf unserem Vereinsgelände gibt. Eventuell haben diese Personen sogar ein Schlüssel für das Gartentor vorne an der Straße. Wie auch immer, ab sofort gelten nur noch die neuen grünen Parkscheiben. Des Weiteren haben wir auch rote Parkscheiben für Mieter des Vereinshauses ausgestellt. Diese dürfen

weiterhin „rund um die Uhr“ auf den Vereinswegen fahren. (Karsten)

Kommunikation und Info

Immer wieder gibt es die Notwendigkeit, Informationen über notwendige Gemeinschaftsarbeiten auch kurzfristig an alle Gartenfreunde zu verteilen. Oder auch kurz zuvor an unsere Festtermine zu erinnern. Oder um bei offenem Vereinshaus zum gemeinsamen Fußballgucken oder zum Skat- oder Monopolspielen einladen möchte.

Das ist bisher nur beschränkt möglich – nicht alle nutzen Facebook als Medium und nicht alle gucken regelmäßig auf die Webseite. Ich würde daher gerne eine WhatsApp-Gruppe gründen, über die dann Informationen ausgetauscht werden können. Alle die teilnehmen wollen, können sich bei der Jahreshauptversammlung mit ihrer Mobilnummer in eine Liste eintragen oder sich bei mir per Mail melden: Stellermann69@yahoo.de (Rolf)

Wegenutzung kompakt

1. Von Mai bis September gilt von 13.00 bis 15.00 Uhr ein Fahrverbot auf allen Wegen (d.h. auch bis zum Parkplatz).
2. Der Hauptweg am Bahndamm darf nicht mit PKW befahren werden (nicht heißt in diesem Fall nie, nicht zum Ausladen oder aus sonstigen Gründen).
3. Parken dürfen nur Fahrzeuge mit Vereinsparkscheibe. Keine Gäste, Freunde, Familie oder sonstige Besucher. Auch nicht zu Veranstaltungen auf der Parzelle (also nie ohne!).
4. Die Vereinsparkscheibe ist beim Parken gut sichtbar auszuliegen.

Die einzige Ausnahme zu allen Regeln gilt für Mieter des Vereinshauses. Wir werden nun verstärkt die Einhaltung der Regeln kontrollieren, da unsere Parkflächen überquellen bzw. immer wieder Verstöße stattfinden. Sollte ein Fahrzeug wiederholt ohne Vereinsparkscheibe "erwischt" werden, werden wir dieses zu Lasten des Fahrzeughalters vom Vereinsgelände entfernen lassen. (Karsten)

Müllentsorgung

Seit letztem Jahr hat unser Verein dank tatkräftiger Hilfe in Gemeinschaftsarbeit auch einen eigenen Müllplatz. Dies war notwendig geworden, nachdem die Stadt für jeden Gartenverein eine Mülltonne vorgeschrieben hat. In gutem Glauben haben wir uns dann für die große Lösung entschieden – wenn schon Müllentsorgung, dann bitte auch getrennt nach gelbem Sack, Grünabfällen und Restmüll. Für viele von uns erwiesen sich die Tonnen als ein Segen – konnte man doch schnell seinen Müll loswerden. Und einiges hat auch gut geklappt: es lag kein Müll neben den Tonnen und es wurde auch überwiegend vorschriftsmäßig getrennt.

Nur ein Problem haben wir nicht in den Griff bekommen: Die Müllbehälter mussten regelmäßig an die Straße gebracht werden, damit sie abgeholt und der Müll letztendlich entsorgt werden konnte. Es haben sich einfach zu wenige Mitglieder gefunden, die die Müllbehälter zu den vorgeschriebenen Terminen an die Straße bringen und letztendlich blieb auch diese Aufgabe immer an denselben Gartenfreunden hängen. Hier brauchen wir umgehend eine nachhaltige Lösung und der Vorstand wird auf der Mitgliederversammlung einen Antrag mit zwei Alternativen zum Beschluss vorlegen.

Eine Lösung könnte darin liegen, dass jeder Pächter zu einem bestimmten Termin verpflichtet wird, die Müll

behälter an die Straße zu bringen bzw. zurückzustellen. Eine andere Lösung könnte darin bestehen, dass wir einen Hausmeisterdienst mit dieser Aufgabe beauftragen und die damit verbundenen Kosten unter uns aufteilen. Das würde vermutlich einen kleinen einstelligen Jahresbetrag für jedes Vereinsmitglied bedeuten.

Was immer wir auch wählen werden – was keine Lösung sein kann, ist die Müllbehälter wieder abzuschaffen. Denn zumindest zu der Restmülltonne sind wir durch die Stadt verpflichtet.

Wir sind gespannt auf die Diskussion und freuen uns drauf. (Rolf)

Termine

Unsere Vereinstermine

Unsere Jahresplanung steht. Ab Mitte April sollten wir wieder Wasser haben. Der genaue Termin wird über Aushang und auf der Homepage/Facebook veröffentlicht. Am 29.04. starten wir offiziell mit der Mitgliederversammlung in die Saison. Und dann kommen schon einige schöne Feste.

Neu ist, dass wir in diesem Jahr anstatt einer Kinderweihnachtsfeier ein Kinderherbstfest anbieten wollen: Kürbisse schnitzen, Kürbissuppe kochen, Apfelsaft machen, Apfelkuchen backen – alles, was man im Herbst mit den Erträgen unserer Gärten so anfangen kann. Und Spiele kommen auch nicht zu kurz!

Mitte April	Wasser marsch	
29.04.	Jahreshauptversammlung	14.00h
01.05.	Brunch im Vereinshaus	ab 11.00h
23.06.	Tag der offenen Gärten mit Kinderfest und Flohmarkt	ab 10.00h
21.07.	Sommersause	ab 18.00h
25.08.	Gemütliches Beisammensein mit Grillen	ab 18.00h
03.10.	Brunch im Vereinshaus	ab 11.00h
03.11.	Schreddern	ab 09.00h
10.11.	Skatturnier	ab 14.00h
Nov.	Kinderherbstfest	

Neben diesen Terminen werden einige Wochenendtermine in der Gartensaison für spontane Vereinsveranstaltungen/ Treffen geblockt und das Vereinshaus

nicht vermietet. Damit wollen wir allen Vereinsmitgliedern die Möglichkeit bieten, sich spontan im Vereinshaus zu treffen, gemeinsam den Gartentag Revue passieren zu lassen, Gärtner Tipps auszutauschen, etwas zu trinken oder einfach nur zu schnacken, bevor man dann nach Hause geht oder in seine Laube kriecht. Außerdem werden wir im Vereinshaus die Fußballweltmeisterschaft übertragen: Alle Deutschlandspiele (17.6., 23.06. und 27.06.), das Achtel (02./03.07.), das Viertel (06/07.07.), das Halbfinale (10./11.07), das Spiel um den 3.Platz (14.07.) und am 15.07 Finale (hoffentlich mit deutscher Beteiligung).

Alle Termine werden kurzfristig über die Homepage/Facebook/Infotafeln veröffentlicht. Guckt bitte regelmäßig rein! (Rolf)



Termine Landesbund

04.06.2018 - Delegiertenversammlung
 10.06.2018 - Tages des Garten (Landesbund)
 02.09.2018 - Tag der offenen Tür (Landesbund)

Termine Freilichtmuseum am Kiekeberg

(Veranstaltungen kosten Eintritt)
 14. + 15.04.2018 - Pflanzenmarkt
 22.07.2018 - Rosenmarkt
 25. + 26.08.2018 – Pflanzenmarkt

